



GERMANY

# JAHRESBERICHT 2025

VERBAND DER DEUTSCHEN MILCHWIRTSCHAFT E.V. - VDM



# Inhalt:

## Seite

3	Grußwort
4/5	Aufgaben des VDM
6	Runder Tisch der Branche: Schnellinfo, Veröffentlichungen
7	Runder Tisch der Branche: VDM Arbeitsgruppen
8/9	Runder Tisch der Branche: VDM Arbeitsgruppen
10/11	Runder Tisch der Branche: Strategie 2030
12/13	Runder Tisch der Branche: Strategie 2030
14/15	Runder Tisch der Branche: Informationstransfer in die Branche
16/17	Mitgliedschaft im IDF
18/19	Veröffentlichungen IDF
20/21	Veröffentlichungen IDF
22/23	Studienreise Chile
24/25	World Dairy Summit
26/27	Analytische Woche
28/29	Betreuung der Normung
30/31	Normungsplattform
32/33	Mitglieder und Förderer
34/35	Geschäftsstelle/ Vorstand
36/37	Nachweise

**Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,**

Als Runder Tisch der Milchbranche begleitet der VDM die Umsetzung der „Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft“. Er hat 2025 mit der Zwischenbilanzierung Resümee gezogen und gleichzeitig sechs Fokusbereiche für die nächsten fünf Jahre mit den Mitgliedsverbänden definiert. Die wichtigen branchengetragene Verbände wie die Kommunikationsplattform Initiative Milch und der QM-Milch e.V. haben Erfolge verzeichnet und sich stark entwickelt und auch an den Themen Digitalisierung und Forschungsförderung wurde zukunftsorientiert weiter gearbeitet und die Ziele neu gesteckt.

Im Jahr 2025 setzte sich der Strukturwandel in Deutschland fort: Größere Erzeugerbetriebe automatisieren zunehmend, während die Gewinnung und Bindung von Fachkräften an Bedeutung gewinnt – ein Trend, der alle Produktions- und Verarbeitungsstufen sowie Regionen betrifft. Diese Entwicklungen müssen im internationalen Wettbewerbsfeld begleitet werden. Der VDM unterstützt dabei, internationale Vergleichbarkeit in allen Produktions-schritten sicherzustellen.

Der Weltmilchgipfel in Santiago de Chile zeigte, wie politische und wirtschaftliche Institutionen die Wettbewerbsfähigkeit der Branche differenziert in den Ländern fördern. Für die deutsche Delegation wurde deutlich: Nachhaltiges Wirtschaften bleibt



eine zentrale Voraussetzung für langfristigen Erfolg.

Unsere VDM-Normungsplattform ist für die Experten der Milchanalytik in der Branche als feste Anlaufstelle zum Austausch zu laufenden Normungs- und Standardisierungsprojekten bei DIN, ISO und IDF etabliert.

Ich möchte an dieser Stelle allen Experten einen ausdrücklichen Dank aussprechen. Die Arbeit in den nationalen und internationalen Gremien wird durch Sie geprägt und vorangetrieben!

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "K. Schmal". The signature is fluid and cursive, with a large, stylized initial 'K'.

Ihr Karsten Schmal



## Bedeutung des VDM

Der Verband der Deutschen Milchwirtschaft e.V. (VDM), gegründet 1874 als „Milchwirtschaftlicher Verein“, setzt sich für die Interessen der deutschen Milchbranche auf nationaler und internationaler Ebene ein. Der [VDM](#) wird von 31 Mitglieds- und Förderorganisationen aus nahezu allen Bundesländern getragen. Diese repräsentieren die deutsche Milchwirtschaft und bringen ihre Expertise in nationale und internationale Gremien ein, um die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Verbandes aktiv mitzugestalten.

## Runder Tisch der Branche

Als „Runder Tisch der Milchwirtschaft“ ist der VDM auf allen Ebenen aktiv – von der Milcherzeugung über die Milchverarbeitung bis hin zur Vermarktung von Milchprodukten. Relevante Themen für den Milchsektor, wie Tierwohl und Tierschutz, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Kennzeichnung von Lebensmitteln, Ernährungs- und Gesundheitswert von Milchprodukten, werden sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene begleitet. In den wöchentlichen VDM-Schnellinformationen werden aktuelle Themen aus der nationalen und internationalen Milchbranche aufbereitet.

## Mitgliedschaft im IDF

Als Deutsches Nationalkomitee im Internationalen Milchwirtschaftsverband ([IDF](#)) vertritt der VDM die Interessen der deutschen Milchwirtschaft. Der VDM koordiniert die Mitarbeit seiner Experten in den 17 Arbeitsausschüssen des IDF. In den Gremien des IDF wird nicht nur informiert, diskutiert und veröffentlicht (z.B. Faktenchecks), sondern bei strittigen Themen auf einen gemeinsamen Konsens hingearbeitet. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den unterschiedlichen Ländern wird so weltweit gefördert.

## Betreuung der Normung

Der VDM ist für die Betreuung der nationalen und internationalen Normungsarbeit rund um die Milch verantwortlich. Diese wird durch die Mitgliedschaft bei DIN und die Beteiligung in den entsprechenden IDF/ISO-Gremien gestaltet. Der VDM ist Mitglied im DIN-Ausschuss „Milch und Milcherzeugnisse – Probennahme und Untersuchungsverfahren“. In diesem werden sowohl nationale (DIN) als auch europäische (EN) und internationale (ISO) Normen erarbeitet, weiterentwickelt und offiziell beschlossen. Die in Deutschland als DIN EN ISO-Standards bezeichneten Normen gehen üblicherweise in die Amtliche Methodensammlung ein und stehen damit auch für die staatliche Lebensmittelkontrolle zur Verfügung.

## VDM-Schnell-Infos und -Veröffentlichungen | AG's

### Regelmäßige Informationen aus der Branche

Jede Woche erhalten die VDM-Mitglieder und -Experten die VDM-Schnellinformationen mit einem umfangreichen Pressepiegel zu milchwirtschaftlichen Themen. In Rundschreiben wird über aktuelle Themen aus der nationalen und internationalen Milchbranche berichtet. Sie beinhaltet auch die Information zu nationalen und internationalen Normungsprojekten. Bei Interesse an unseren VDM-Schnellinformation schreiben Sie uns über:

*info@deutsche-milchwirtschaft.de*



GERMANY

### VDM-Schnell-Informationen

-für VDM-Mitglieder und Experten-

47-2025 | 21. November 2025

---

**VDM: Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung**

**VDM: Vorstellung der neuen Mitarbeiterin Karin Graue**

**IDF: globaler Branchenverband vertritt Position bei COP30**

**IDF-Podcast: "Methan: Ein Problem oder eine Lösung?"**

**Methan: Forschung zur Bilanzierung der Emissionen im Milchviehstall**

**VDM-Info zu nationalen und internationalen Normungsprojekten**

---

## AG-Prüfstellen der Probenahmesysteme und

### Schulende Stellen der Probenehmer

Die vom VDM seit 2019 geleitete Arbeitsgruppe traf sich am 24.–25. Juni 2025 beim LLH in Kassel zur jährlichen Sitzung, wobei fast alle Bundesländer sowie Vertreter aus der Schweiz und Österreich vertreten waren. Die internen Referenten sowie der externe von Ultrakust vervollständigten den Austausch zu einer Weiterbildung, die relevant für die Prüfstellen und schulenden Stellen ist. Die Teilnehmenden nutzten den offenen Informationsaustausch, um in Gruppen Anforderungen für ein Zusatzmodul RohmilchGütV abzustimmen und um eingereichte Fragen zu diskutieren. Bestehenden Papiere:

- [Register der Prüfstellen für Milchsammelwagen \(MSW\) und schulenden Stellen](#)
- [Empfehlung zur Verwendung der entsprechenden Mindestprüf-mengen einzelner Typen von Probenahmesystemen](#)
- [Empfehlung für erforderliche Neuabnahme von Probenahmesyste-men in Milchsammelwagen](#)
- [Leitfaden – Sachkunde für den Milchsammelwagenfahrer](#)

Alle Dokumente werden regelmäßig aktualisiert und sind auf der [VDM-Homepage](#) abrufbar.

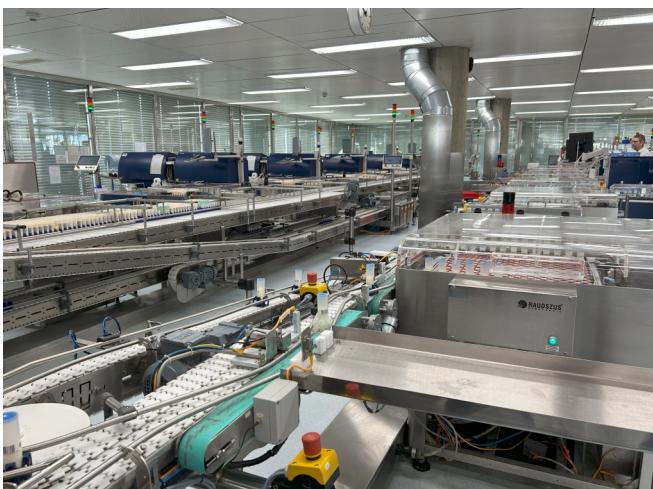


## VDM-Arbeitsgruppe deutschsprachige Rohmilchlabore

Im Jahr 2025 haben die analytische Gruppe des Bundesverbands Rind und Schwein ([BRS](#)) sowie die VDM-Arbeitsgruppe der Rohmilchlabore im deutschsprachigen Raum beschlossen, künftig in enger Kooperation zusammenzuarbeiten. Ziel dieser Partnerschaft ist es, die fachliche Arbeit zu bündeln und die erzielten Ergebnisse sowohl auf internationaler Ebene, insbesondere innerhalb der [International Dairy Federation \(IDF\)](#) als auch in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen wie [Agroscope](#) und dem [Max-Rubner-Institut](#), einzubringen. Die Kooperation stärkt die Arbeitsgruppe durch eine intensivere Vernetzung mit den Nachbarländern und eröffnet die Möglichkeit, aktiv an internationalen Normungsprozessen mitzuwirken. Ein zentrales Element bildet das jährliche Treffen, das den direkten Austausch fördert und die Mitarbeit an internationalen Standards ermöglicht.



Informeller und  
Arbeits-Teil ,  
Swisselab Zollikofen,  
4/2025



Laborautomati-  
sierung bei  
Swisselab (CH)



Laurence Jungo (Leiterin Qualitätsmanagement, SuisseLab) bei der Laborbesichtigung mit interessierten Kollegen

## Austausch deutschsprachiger Rohmilchlabore

Auf dieser Grundlage kamen die Rohmilchlabore im April 2025 in Zollikofen (Schweiz) bei [SuisseLab](#) zu einem Austausch zusammen, an dem Vertreter aus dem gesamten DACH-Raum sowie den Niederlanden teilnahmen. Im Mittelpunkt standen fachliche Diskussionen zur Laborautomation, die Abstimmung zu Akkreditierungsthemen, eine Laborbesichtigung sowie Informationen zur internationalen Bewertung von PFAS und zur Zellzahluntersuchung. Darüber hinaus bot sich die Gelegenheit, in Bern bei der Firma IDEEX die Produktion von ELISA-Tests zu besichtigen und das dortige Qualitätsmanagement näher kennenzulernen.

Die Vorteile dieser Zusammenarbeit liegen in der nachhaltigen Stärkung der Arbeitsgruppe durch die enge Vernetzung mit den Nachbarländern und die aktive Mitgestaltung internationaler Standards. Das jährliche Treffen bleibt dabei ein wesentliches Instrument, um den direkten fachlichen Austausch sicherzustellen und die internationale Stärke der Gruppe zu erhöhen.

Für das Jahr 2026 wurde der nächste Austausch bereits terminiert: Im Juni werden sich die deutschsprachigen Rohmilchlabore im Rahmen der [Kieler Milchtage](#) erneut treffen. Dieses Treffen soll die begonnene Kooperation weiter vertiefen, die internationale Präsenz der Gruppe ausbauen und die Mitgestaltung globaler Standards im Bereich der Rohmilchanalytik nachhaltig stärken.

# VDM - Der Runde Tisch der Milchbranche



AG Digitalisierung: Vorsitzende Dr. Mechthild Frentrup beim Berliner Milchforum

BPM

igm

drv



## **Strategie 2030**

In seiner Funktion als „[Runder Tisch der Milchwirtschaft](#)“ begleitet der Verband der Deutschen Milchwirtschaft e.V. (VDM) die Umsetzung, Weiterentwicklung und Nachjustierung der einzelnen Maßnahmen des Maßnahmenkatalogs der „Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft“ organisatorisch im Rahmen des Lenkungsgremiums der Strategie sowie einzelner Arbeitsgruppen.

Nach der Veröffentlichung der „[Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft](#)“ im Jahr 2020 durch die bedeutendsten Akteure der deutschen Milchwirtschaft Deutscher Bauernverband, Deutscher Raiffeisenverband, Interessengemeinschaft Genossenschaftliche Milchwirtschaft, Milchindustrie-Verband, Bundesverband der Privaten Milchwirtschaft) wurden Lösungsansätze aus dem Maßnahmenkatalog bearbeitet. Dabei wurden Aktivitäten aus der Branche heraus definiert und zur Umsetzung gebracht oder als Forderung an die politische Ebene gerichtet. Karsten Schmal, Präsident des VDM, fungiert als Sprecher dieses gemeinsamen und fortlaufenden Prozesses.

Mit der [Zwischenbilanz](#) im Jahr 2025 wurde der Maßnahmenkatalog der Sektor Strategie evaluiert und es wurden für die nächsten fünf Jahre sechs Handlungsfelder fokussiert, um die nachhaltige Milchwirtschaft in Deutschland zu stärken. Dazu sollen sich Akteure aktiver vernetzen und Wissen soll besser vermittelt werden. Bewährte Formate wie Workshops und Arbeitsgruppen – insbesondere wie die erfolgreichen AG's der Digitalisierung sowie Forschung & Entwicklung – werden fortgeführt, um repräsentative Lösungen zu erarbeiten. Die beiden Fokusbereiche Nachhaltigkeit und Branchenkomunikation bleiben in der bisher etablierten Konstellation in der Sektor Strategie eingebettet. Nach der Evaluation der ersten Phase haben sich folgende sechs Fokusbereiche für die weitere Arbeit bis zum Zieljahr ergeben:

- 1. Wettbewerbsfähigkeit / Milchstandort Deutschland sichern**
- 2. Digitalisierung**
- 3. Forschung & Entwicklung & Lehre**
- 4. Nachhaltigkeit**
- 5. Internationalisierung & Koordination**
- 6. Branchenkommunikation**

# VDM - Der Runde Tisch der Milchbranche



## Fokus 1: **Milchstandort Deutschland sichern -neu-**

Im Fokusbereich findet sich die Herausforderung der Standortsicherung, die noch stärker im Zentrum stehen als in den ersten Jahren. Die zentrale Frage, wie dem Strukturwandel in der Milchwirtschaft, dem Fachkräftemangel, Klimawandelfolgen sowie der zunehmenden Dichte an geopolitisch bedeutsamen Ereignissen begegnet werden kann, steht ganz oben auf der Agenda. Überschneidungen mit fast allen Fokusbereichen sind dort gegeben und der kontinuierliche Austausch mit öffentlichen Institutionen ist erforderlich.

## Fokus 2: **Digitalisierung**

Die AG Digitalisierung arbeitet entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Mit guten Resultaten wurden Grundlagen für das Nachhaltigkeitsmodul gelegt und zusammen mit dem Fraunhofer-Institut (FIT) im Projekt „Forecasting Produktionsvolumina“ Lösungen für die Verarbeitungsebene aufgezeigt. Die nachdrückliche Arbeit am Thema Digitaler Rinderpass scheint sich auszuzahlen und Themen wie z. B. Cyberresilienz rücken vor.

### Fokus 3: **Forschung-Entwicklung-Lehre**

Die aus einem Workshop mit Wissenschaft und Wirtschaft gezogene Zielsetzung einer besser zu koordinierenden Milchforschung wurde aufgegriffen und ein Lösungsansatz definiert. Eine Übersicht der Forschungs- und Lehrstandorte und der milchrelevanten Projekte mit einer Marktplatzfunktion für Projekte über die gesamte Branche soll geschaffen werden. Mit diesem Werkzeug soll die Forschungsförderung problemorientierter und effizienter aufgebaut werden. Entwürfe für ein „Milchwissenschaftliches Symposium“ sollen in der AG weiter bearbeitet werden.

### Fokus 4: **Nachhaltigkeit –Nachhaltigkeitsmodul Milch-**

Der Fokusbereich Nachhaltigkeit bleibt im [QM-Nachhaltigkeitstool](#) verankert, erfordert allerdings eine enge Abstimmung mit dem Lenkungsgremium, um die strategische Ausrichtung sicherzustellen. Neue relevante Arbeitsthemen wie Methanreduktion, Abfallmanagement und Wasserwiederverwendung sind methodisch zu strukturieren und dabei internationale Bemühungen einzubeziehen. Zudem ist die ständige Verzahnung mit der Branchenkommunikation notwendig, um den Austausch auszubauen und die Kommunikation mit relevanten Daten und Inhalten zu unterstützen.

### Fokus 5: **Internationalisierung & Koordination –neu-**

In diesen Fokusbereich fallen die Akquise und Vernetzung von Experten auf nationaler und [internationaler Ebene](#), um Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zu fördern. Durch verbesserte internationale Vernetzung in allen Themenbereichen, kann die nationale Branche durch intensiven Wissenstransfer in der Weiterentwicklung gestärkt werden. Regelmäßige themenbezogene Austauschformate sowie ein jährliches Expertentreffen sollen die kontinuierliche Zusammenarbeit und den Aufbau eines zukunftsfähigen [Expertennetzwerks](#) stärken und die Durchsetzung [deutscher Belange](#) sicherstellen.

### Fokus 6: **Branchenkommunikation –Initiative Milch-**

Die Initiative Milch setzte [2025 auf eine starke Kommunikationsstrategie](#) mit der Kampagne „[Milch macht's!](#)“ interaktiven Aktionen wie dem [begehbarer Milch-Kühlschrank](#) in der Mall of Berlin und Präsenz auf Fachkongressen. Ergänzt wurde dies durch Podcasts, Familienevents und bundesweite Aktionen zum Tag der Milch, was zu hoher Reichweite und einer Nominierung für den Deutschen PR-Preis führte. Dieser Fokusbereich wird eigenständig, aber in enger Abstimmung mit den restlichen fünf Fokusfeldern ausgerichtet.

## IDF - Das Internationale Netzwerk der Milch



### Deutsches Nationalkomitee des IDF

Der VDM ist mit mehr als 70 deutschen Experten aus den Reihen der Mitglieder, Vertretern von Bundes- und Landesorganisationen, Wirtschaft und Wissenschaft in allen Gremien des IDF aktiv vertreten. Aufgabe des VDM als Mitglied im IDF ist es zum einen, sich aktiv in die Arbeit des IDF einzubringen, das Netzwerk zu pflegen und deutsche Interessen bzw. die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten. Zum anderen sollen international gefundene Konsense in wichtigen Fragen auf nationaler Ebene übernommen werden.

## Weltmilchwirtschaftsverband (IDF)

Mit 75% der globalen Milchproduktion bilden die Mitgliedsorganisationen aus 42 Staaten und ihre über 1.200 hochqualifizierten Milchexperten die starke Gemeinschaft des [Internationalen Milchwirtschaftsverbands IDF](#). Als unabhängige Informationsquelle über Milch - von der Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zum globalen Handel - ist der IDF die einzige Organisation, welche die gesamte Wertschöpfungskette der Milch auf einem internationalen Niveau repräsentiert.

Seit der Gründung 1903 in Brüssel erkennen weltweit zwischenstaatliche Organisationen den IDF als eine glaubwürdige Quelle an und begrüßen seine Beteiligung bei der Festlegung von Standards, Leitfäden oder Rahmenbedingungen rund um Milch und Milchprodukte. Eine Mitarbeit erfolgt in den Gremien der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH/OIE), der Internationalen Organisation für Normung (ISO) oder der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO).



### Der Fokus liegt auf vier Themenschwerpunkten:

**Nachhaltigkeit:** Ein dynamischer Milchsektor, der sich verpflichtet, seine Fähigkeit, sichere und nahrhafte Milch und Milchprodukte von gesunden Tieren bereitzustellen, kontinuierlich zu verbessern und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen zu erhalten und menschenwürdige Lebensgrundlagen in der gesamten Wertschöpfungskette der Milchprodukte zu gewährleisten, soll unterstützt werden.

**Lebensmittelsicherheit:** Die Integrität und Transparenz der Milchlieferkette soll gewährleistet werden, um die Sicherheit und Qualität von Milch und Milchprodukten sicher zu stellen.

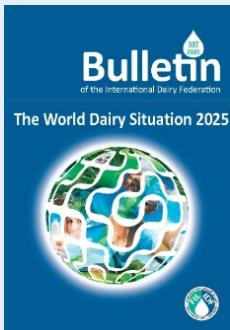
**Standards:** Die Entwicklung wissenschaftsbasierter, global harmonisierter Normen, Richtlinien, Praxiskodizes und verwandter Methoden soll vorangetrieben werden, um die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Milchsektor kontinuierlich zu verbessern.

**Ernährung und Gesundheit:** Wissenschaftlich fundierte Ernährungspolitiken werden unterstützt, um sicherzustellen, dass Milchprodukte ein integraler Bestandteil der Ernährung für alle Altersgruppen sind und zur Schließung von Ernährungslücken beitragen.

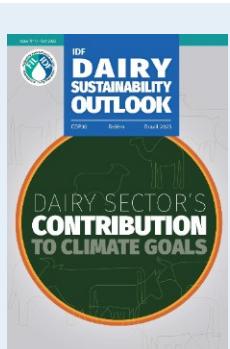
## Veröffentlichungen des IDF-Expertennetzwerks



## World Dairy Situation Report

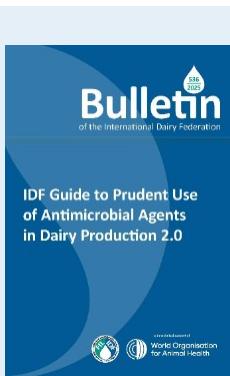


Der World Dairy Situation Report bietet jährlich eine umfassende Statusanalyse der globalen Milchwirtschaft. Im Jahr 2024 ist die globale Milchproduktion um 2,2 % auf 983 Millionen Tonnen und damit überdurchschnittlich gestiegen. Deutschland hält 4,2 % der weltweiten Milchproduktion. In zahlreichen Exportländern ging die Erzeugung allerdings leicht zurück. Der globale Pro-Kopf-Verbrauch stieg um 1,6 %. Asien bleibt die Region mit der stärksten Nachfrage, wobei in Indien und Bangladesch auch die Mehrproduktion von Kuhmilch bei 7,1 % bzw. 6,9 % lag.



## Dairy Sustainability Outlook

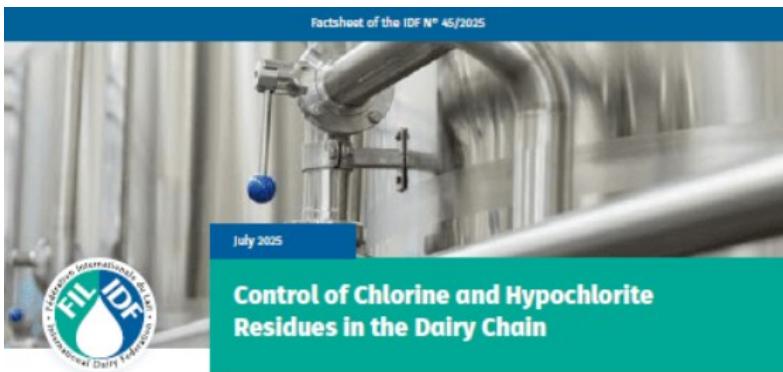
Anlässlich der FAO-Konferenz über eine nachhaltige Transformation der Tierhaltung veröffentlichte der IDF seinen achten Dairy Sustainability Outlook. In Fallbeispielen zeigt die globale Milchwirtschaft mit dieser Publikation, wie sie mit innovativen Konzepten zu einer Verbesserung der Ernährung, Produktion, Umwelt und des Lebens allgemein beitragen kann.



## IDF-Bulletin zu verantwortungsvollem Umgang mit Antibiotika

Das IDF-Bulletin (Nr. 536/2025) wurde von Experten des IDF-Action Teams „Antibiotische Resistzenzen“, Experten der WOAH (World Organisation for Animal Health) und dem International Livestock Research Institute (ILRI) wissenschaftlich als Leitlinie zusammengefasst. Relevante Themen der Milchproduktion hinsichtlich der Antibiotika-Minimierung wurden u.a. mit Beteiligung von Prof. Dr. Volker Krömker von der Hochschule Hannover aufgegriffen.

## Veröffentlichungen des IDF



### Transfer von IDF-Ergebnissen in deutsche Milchwirtschaft

Der VDM übernimmt den Ergebnistransfer aus den internationalen Arbeitsgruppen in Richtung der deutschen Branche. So werden die verschiedenen IDF-Factsheets in die deutsche Sprache übersetzt und auf der Homepage bereitgestellt. In den Arbeitsgruppen und in den VDM-Schnellinformationen finden sich aktuelle und thematisch passende Veröffentlichungen/Veranstaltungen wieder. In 2025 konnten die Mitglieder, Förderer und Experten des VDM auf fast 20 IDF-Webinare zugreifen.





## Nachweis von Chlorid-Derivaten in der Kette

Das Vorkommen von Chlorid Derivaten innerhalb der Milchkette von Erzeugung bis zum Endprodukt ist meistens auf Rückstände aus den Reinigungsprozessen zurückzuführen und in Deutschland nur noch selten ein Problem. Dies ist allerdings auch auf ein regelmäßiges Monitoring und eine gute Beratung zurückzuführen. Die IDF hat zum diesem Thema eine Veröffentlichung herausgegeben:

[Factsheet of the IDF N°45/2025: Control of Chlorine and Hypochlorite Residues in the Dairy Chain](#)

(Auf der [VDM-Homepage](#) auch als deutsche Übersetzung verfügbar)

## IDF-Tiergesundheits-Report mit Fallstudien



Eine Arbeitsgruppe des IDF beschäftigte sich mit der Zusammenstellung des IDF-Animal Health Report mit dem Schwerpunktthema Biosicherheit in Milchkuhbetrieben.



Insbesondere schnell übertragbare Viruserkrankungen, die die globale Milchwirtschaft im Jahr 2025 beschäftigt haben, wurden aufgegriffen.

Neben Aspekten des Tierwohles haben die Tierseuchen einen erheblichen ökonomischen Einfluss. Diese Ausarbeitungen findet sich im diesjährigen Tiergesundheitsbericht der IDF wieder.

[IDF\\_Animal\\_Health\\_Report\\_Issue\\_N\\_19\\_2025\\_eCAT.pdf](#)

## Veröffentlichungen des IDF



### Neu Herausgegebene ISO | IDF Standards

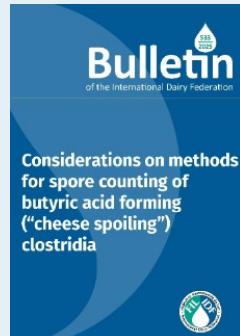
Seit 1963 kooperieren der IDF und die Internationale Organisation für Standardisierung (ISO) miteinander - die Standing Committees für Milchanalytik werden als Arbeitsgremien in ISO anerkannt und um Experten aus den nationalen Standardisierungsorganisationen erweitert. In einem abgestimmten Prozess werden gemeinsame Standards entwickelt und auf aktuellem Stand gehalten.

Diese Zusammenarbeit im ISO/TC 34/SC 5 ist einzigartig in der Arbeitsweise der ISO und würdigt die fachliche Expertise der IDF Experten in besonderer Weise. In diesem Jahr wurden nachfolgende gemeinsame Standards herausgegeben:

- Subscription to all IDF/ISO Standards 2025
- ISO 14156 | IDF 172: 2025 - Milk and milk products — Extraction methods for lipids and liposoluble compounds
- ISO/TS 11059 | IDF/RM 225:2025 - Milk and milk products — Method for the enumeration of Pseudomonas spp.

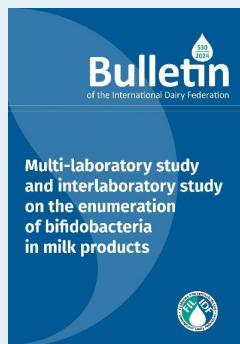
Alle Standards können auf der [Homepage des IDF](#) bezogen werden.

[Publications - FIL-IDF](#)



## Bulletin of the IDF N°533/2025: Considerations on methods for spore counting of butyric acid forming ("cheese spoiling") clostridia

Das Bulletin N°533 beschreibt die Hauptursachen für das Vorkommen von Buttersäurebakterien in Rohmilch, nämlich minderwertige Silage und mangelhafte Hygiene, deren Sporen die Pasteurisierung überstehen und wirtschaftlich schädliches Spätblähnen in Käse verursachen. Da die Nachweismethoden für diese Clostridien in Spezifität und Sensitivität variieren, stellt das Bulletin die gängigen Verfahren mit Leistungs- und Validierungsdaten vor, um Vergleich und Interpretation der Ergebnisse zu erleichtern.



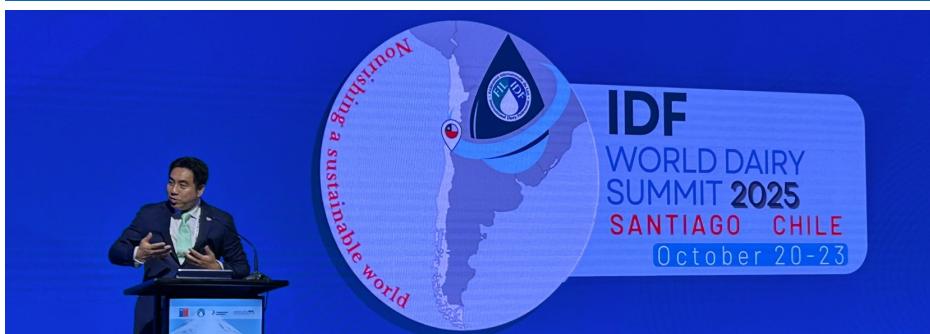
## Multi-laboratory study and interlaboratory study on the enumeration of bifidobacteria in milk products

Das Bulletin Veröffentlicht die Präzisionsdaten, welche der Überarbeitung der Norm „ISO 29981 | IDF 220:2010, Milk products — Enumeration of presumptive bifidobacteria — Colony count technique at 37 degrees C“ zu Grunde liegen. Die Daten Zeigen, dass auch eine Inkubationszeit von 48 Stunden für die Methode geeignet ist.

### Neue Arbeitsprojekte zur Milchanalytik aus dem Jahr 2025

- NWI 25/04: Correlation Study of CFU and AFU as Enumeration Units for probiotics in Dairy Products (SC MDM)
- NWI 25/05: (Development of new IDF/ISO-standard 'Milk and Milk products – Enumeration of thermophilic microorganisms' (SC MDM)
- NWI 25/07: Guidelines for the expression of results for fatty acids composition (SC AMC)
- NWI 25/14 Standard for determination of pH in Milk and Milk products (SC AMC)

## IDF Weltmilchgipfel 2025 in Santiago de Chile



Thanawat Tiensin, FAO

hebt in der Eröffnungsrede die Relevanz der globalen Zusammenarbeit hervor

Mit einer starken Präsenz von 24 Expertinnen und Experten aus der gesamten Wertschöpfungskette der Milchwirtschaft war Deutschland beim diesjährigen [IDF World Dairy Summit](#) in Santiago de Chile vertreten. Der Kongress bot eine einzigartige Plattform, um den Blick auf die globalen Herausforderungen der Branche zu weiten – von Nachhaltigkeit über Innovation bis hin zu Ernährungssicherheit. In zahlreichen Fachvorträgen und Diskussionsrunden wurden aktuelle Trends und Lösungsansätze intensiv beleuchtet.



Der deutsche Expertennachwuchs: Vera Wallat (BMLEH); Linnea Kohlenberg (DBV), Lukas Weise (Hygiene Diagnostics); Christian Zscherpe (Hochschule Hannover)



Der traditionelle **Deutsche Abend** bot Gelegenheit, mit internationalen Kolleginnen und Kollegen sowie der **Deutschen Botschafterin in Chile** ins Gespräch zu kommen und Netzwerke zu stärken.

Drei deutsche Sprecher brachten ihre Expertise auf dem Podium zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit ein und setzten wichtige Impulse für die globale Milchwirtschaft. Zudem überzeugte die deutsche Delegation mit Innovationskraft: Hygiena Diagnostics gewann den [IDF Innovation Award](#), und die Hochschule Hannover sicherte sich den ersten Preis beim [IDF Poster-Wettbewerb](#) in der Kategorie Umwelt und Nachhaltigkeit.

Ein besonderes Highlight war die Farmers Visit Tour, die praxisnahe Einblicke in die chilenische Milchproduktion ermöglichte. Beim Farmers Roundtable kam es zu einem direkten Austausch zwischen Milcherzeugern aus aller Welt. Auch dies ist ein wertvoller Dialog über gemeinsame Chancen und Herausforderungen, wie unter Anderem bei der Diskussion um Futterzusatzstoffe, wie z.B. Bovaer, dessen Einsatz unterschiedlich forciert wird.



Der Gipfel hat einmal mehr gezeigt: Globale Zusammenarbeit ist der Schlüssel, um die Milchwirtschaft zukunftsfähig zu gestalten. Die deutsche Delegation hat dabei wichtige Impulse gesetzt und wertvolle Kontakte geknüpft. Die Kongressteilnahme wurde durch die Förderung der Landwirtschaftlichen Rentenbank möglich und erlaubte den Blick über den Tellerrand.



## Studienreise des VDM: Milchwirtschaft in Chile

Nach dem Kongress organisierte der VDM gemeinsam mit den [dortigen Partnerorganisationen](#) eine Studienreise, um Chiles aufstrebende Milchwirtschaft kennenzulernen. Die Teilnehmer erhielten Einblicke in Milcherzeugung, -verarbeitung und praxisnahe Forschung. Besonders die Region Los Lagos bietet ideale Bedingungen für die Milchproduktion und wurde bereits vor 1900 von europäischen Siedlern für die Haltung von Milchkühen genutzt.

Chile verfügt über eine dynamische und innovationsorientierte Milchwirtschaft, die sich vor allem in den Regionen Los Lagos und Los Ríos konzentriert, wo günstige klimatische Bedingungen eine grünlandbasierte Weidehaltung begünstigen. Das Land zählt rund 546.000 Milchkühe und produziert jährlich etwa 2,23 Milliarden Liter Rohmilch. Etwa 6.000 Milchbauern betreiben sowohl Familienbetriebe als auch größere Unternehmen. Die vier größten Molkereien verarbeiten rund 66 % der Milchmenge, während über 100 kleinere Verarbeiter den Rest übernehmen. Die Branche entwickelt sich gut durch technologische Innovationen wie Roboter-Melksysteme, steigende Produktionsleistung und zunehmende Veredlung in Form von Milchpulver und Käse sowie durch eine sinkende Importabhängigkeit.



Besichtigung bei Andreas Stillfried mit einer durchschnittlichen Laktationszahl der Herde von 5,65



Die Studienreise umfasste die gesamte Wertschöpfungskette: von Milcherzeugung und Verarbeitung bis zur praxisorientierten Forschung. Besonders beeindruckend war das [Institut INIA](#), das Versuche zu Gräsern, Futter, Weidemanagement, Melkverfahren und Produktentwicklung durchführt. Die Region Los Lagos zeigte eine große Bandbreite an Betrieben – von vollautomatisierten Anlagen bis zu kosteneffizienter Weidewirtschaft und einer Herde mit durchschnittlich 5,65 Laktationen. Bemerkenswert waren die agilen Organisationen, darunter eine aktive Gruppe Milcherzeugerinnen, sowie die moderne Nestlé-Anlage für Milchpulver mit hohem Exportanteil. Der Austausch war sehr offen und konstruktiv und es entstanden zahlreiche Kontakte.

Die Reise verdeutlichte die Innovationskraft und Professionalität der chilenischen Milchwirtschaft. **Wichtige Erkenntnisse:**

- Technologische Fortschritte und praxisnahe Forschung sind zentrale Treiber.
- Diversität der Betriebsstrukturen und effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen.
- Starke Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit als Erfolgsfaktor. Für die Zukunft sind Fachkräfteaustausch, gemeinsame Projekte und die Integration von Inhalten in Veranstaltungen angedacht, um den internationalen Wissenstransfer zu fördern.



Die Deutschen Rotbunt-Kälber wachsen ab Tag 1 auf der Weide auf

## IDF/ISO „Analytische Woche“ in Indien und in der Zukunft



Anlässlich der diesjährigen [Analytischen Woche von IDF/ISO](#) reiste vom 9. März bis 04. April eine deutsche Expertin nach Anand (IN). Weitere Expertinnen und Experten nutzen die Möglichkeit der Webteilnahme an den Sitzungen der Standing Committees. Die Organisatoren des Gastgeberlandes hatten die Woche in Verbindung mit dem ICAR Kongress veranstaltet und boten ein Symposium über Milchwirtschaft und Milchanalytik.



## ICAR Annual Conference & IDF/ISO Analytical Week 2025

Sustainable Livestock Farming through Harmonization, Technology and Innovation

Die Teilnahme an Analytischen Wochen ist für deutsche Experten entscheidend, um aktiv an der internationalen Normung mitzuwirken, neueste analytische Methoden kennenzulernen und den globalen Handel mit Milchprodukten zu sichern. Sie bietet eine einzigartige Plattform für den Austausch mit Fachleuten aus Wissenschaft, Industrie und Normungsgremien sowie für den Wissenstransfer in nationale Strukturen.

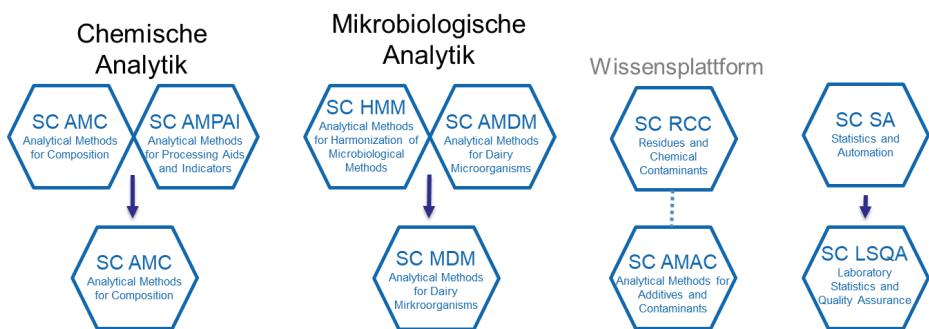
Die kommende [Analytische Woche vom 5.-7. Mai 2026 in Bern](#) ist eine wichtige Gelegenheit, deutsche Interessen in der internationalen Standardisierung zu vertreten und die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu stärken.

## Neue Struktur in den IDF-Arbeitsausschüssen für Milchanalytik

Um die Ressourcen der Experten effizienter zu nutzen, wurden mehrere Standing Committees des IDF neu strukturiert und teilweise umbenannt. Die bisherigen Ausschüsse der Mikrobiologie (SC AMDM und SC HMM) waren zum **Standing Committee on Methods for Dairy Microbiology (SC MDM)** zusammengefasst worden. Der Ausschuss für Prozessindikatoren (SC AMPAI) war in den Ausschuss für die Hauptzusammensetzung der Milch (SC AMC) integriert worden. Zudem war der Ausschuss für Statistik und Automatisierung (SC SA) in **Standing Committee for Laboratory Statistics and Quality Assurance (SC LSQA)** umbenannt worden.

Die Arbeit in diesen vier Standing Committees für Methoden der Milchanalytik steigert die Effizienz, nutzt Synergien und richtet die Arbeit der Expertengruppen zukunftsorientiert aus.

Die Erfahrungen aus dem Jahr 2025 bestätigen dies.

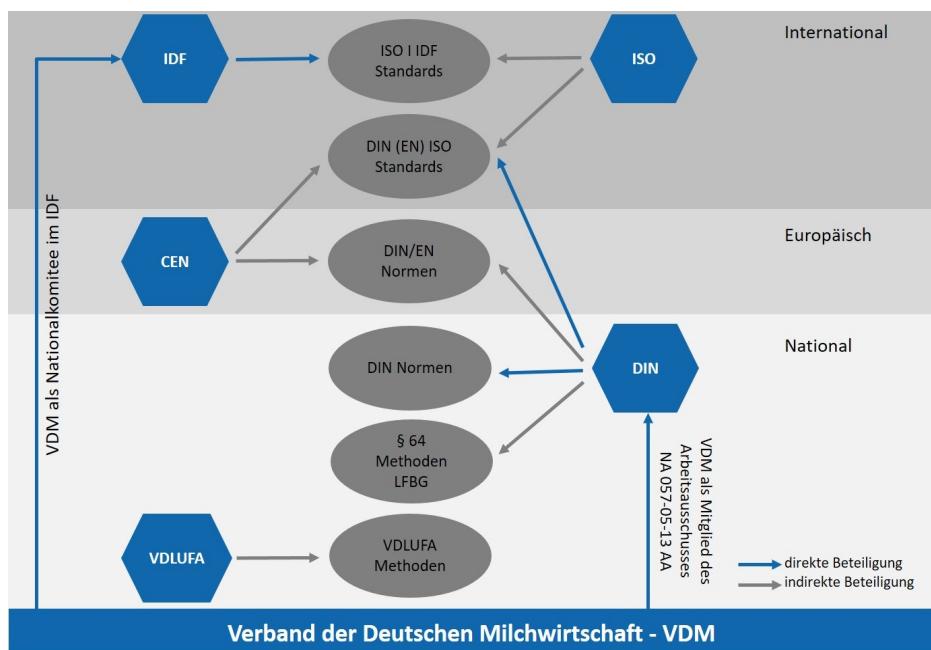


# VDM begleitet die Normungsarbeit

## Normen: Regeln der Branche

Sei es beim Papierformat DIN A4 oder beim Aufladen des Handys mittels verschiedener Ladegeräte: Normen und Standards definieren Anforderungen an Produkte, und Verfahren. Hierdurch sind Normen die Grundlage für Vergleichbarkeit und somit auch für freien Warenverkehr: national und international.

Spezialisten aus Wissenschaft und Wirtschaft gestalten gemeinsam aktuelle und zuverlässige Standards für die gesamte Branche - auch in der Milchwirtschaft.



## Bedeutung für die deutsche Milchwirtschaft

Zunächst einmal haben Normen empfehlenden Charakter. Inzwischen werden Normen in deutsche oder europäische Rechtsgrundlagen eingebunden, um technische Anforderungen zu definieren.

Hierdurch wird die Anwendung der entsprechenden Normen in der Milchleistungsprüfung, für die innerbetriebliche Qualitätskontrolle der Molkereien sowie für Untersuchungen nach §64 des LFGB bindend. Auf diese Weise erlangen Normen der Milchanalytik einen rechtsähnlichen Charakter.

## Wie entstehen Normen?

Sowohl nationale (DIN) als auch internationale (EN bzw. ISO) Normen entstehen üblicherweise in vier Schritten:

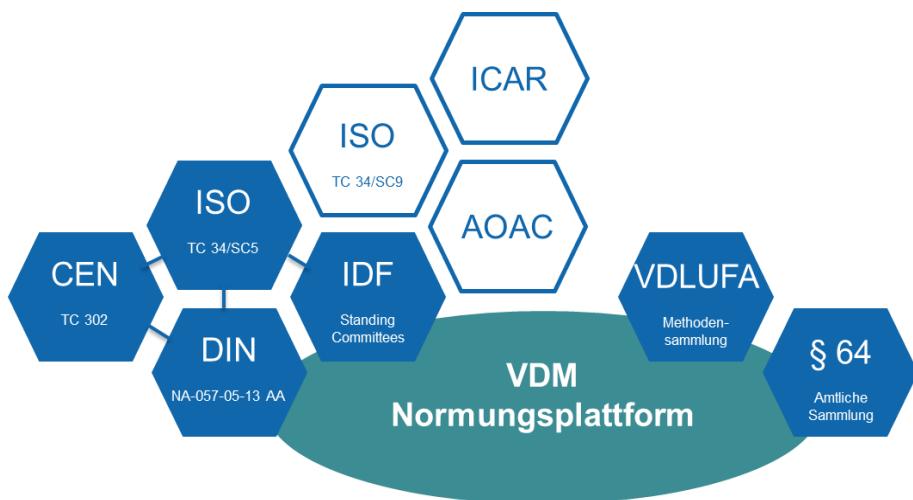
1. Vorschlag/ Antrag interessierter Kreise
2. Projekterstellung
3. Erstellung eines Normentwurfes
4. Validierung und Veröffentlichung.

ISO-Normen entstehen maßgeblich in Zusammenarbeit mit dem IDF. Hierbei werden die ersten drei Normungsschritte in sogenannten Action-Teams und Standing Committees von internationalen Experten erarbeitet. Anschließend findet die erforderliche Validierung und Veröffentlichung über ISO statt.

Nationale DIN-Normen entstehen über zwei Wege: Ein Teil der Normen werden heute noch national im Arbeitsausschuss NA 057-05-13 AA erarbeitet und regelmäßig aktualisiert.

Ein erheblicher Teil der Normen entsteht international über IDF-ISO und wird anschließend in das europäische oder das deutsche Normenwerk übernommen. Hierbei fungiert der DIN-Arbeitsausschuss als Spiegelgremium des ISO/ TC34/SC5. Hierdurch können deutsche Experten nicht nur bei der Er- bzw. Überarbeitung von Normen mitwirken, sondern auch die anschließende internationale Validierung bis zur Veröffentlichung begleiten.

## VDM begleitet die Normungsarbeit



### 57 Expertinnen/Experten



aus Analyselaboren, Forschung,  
Zulieferer- und Milchindustrie  
sowie Behörden



### 7 Arbeitsgremien

der chemischen und  
mikrobiologischen Milchanalytik



### 71 laufende Projekte

## Wie begleitet der VDM die Normungsarbeit?

Der VDM koordiniert ein nationales Netzwerk bestehend aus Experten der Qualitätssicherung in Molkereien, Auftragsanalytik, staatlicher Lebensmittelüberwachung, Behörden, Herstellern von Analysematerialien bzw. Starterkulturnen und Forschungsinstituten.

Geeignete Experten werden durch den VDM in sowohl die nationale DIN-Arbeitsgruppe als auch an die Action Teams und Standing Committees des IDF entsendet. Hierdurch gestalten die deutschen Fachleute sowohl nationale als auch internationale Normen an den entscheidenden Punkten maßgeblich mit. bei jedem relevanten Thema organisiert der VDM die deutsche Beteiligung und stellt so sicher, dass die Interessen der deutschen Milchwirtschaft gewahrt werden und die Methoden weiterhin hohen technischen Anforderungen genügen.

### VDM - NORMUNGSPLATTFORM

Die VDM-Normungsplattform ist der zentrale Expertenpool für chemische und mikrobiologische Milchanalytik. Die Experten entscheiden gemeinsam, welche Projekte für die deutsche Milchwirtschaft von Bedeutung sind und welche Experten für diese Projekte fachlich geeignet sind. So kann der VDM seine Experten effizient entsenden und den Mitgliedern und Förderern die erwünschte Partizipation ermöglichen.

Die VDM-Normungsplattform bietet zwischen den institutionellen Sitzungen eine regelmäßige Möglichkeit zur Information der Experten und Diskussion untereinander. Neben der Bearbeitung von IDF/ISO und DIN Projekten bringen die Experten Themen aus ihrer aktuellen Arbeit ein, um eine praxisorientierte Lösung auf den Weg zu bringen.

Durch Webmeetings ist eine zeit- und kostensparende regelmäßige Teilnahme möglich. Die VDM-Normungsplattform hat sich als fester Bestandteil in der Vernetzung der Milchanalytiker in Deutschland untereinander sowie zum Informationstransfer zu Behörden entwickelt.

# Mitglieder



Arbeitsgemeinschaft  
Milch Mecklenburg-  
Vorpommern e.V.



Bundesverband  
Rind und Schwein e.V.



Deutscher  
Bauernverband e.V.



Deutscher  
Raiffeisenverband e.V.



Fokus Milch GmbH



Gemeinschaft der Milch-  
wirtschaftlichen  
Landesvereinigungen e.V.



Landeskontrollverband  
Berlin Brandenburg e.V.



MILCH.BAYERN e.V.



Milcherzeugervereinigung  
Schleswig-Holstein e.V.



Milchindustrie-  
Verband e.V.



Milchwirtschaftlicher Verein  
Baden-Württemberg e.V.



Molkerei  
Hainichen-Freiberg



Sachsenmilch  
Leppersdorf GmbH



Verband der  
Milcherzeuger Bayern e.V.



Verein zur Förderung der  
Milchwirtschaft Nordrhein-  
Westfalen e.V.

## Förderer



Elanco  
Deutschland GmbH



EnviroChemie GmbH



European  
Dairy Farmers e.V.



Eurofins NDSC Food  
Testing Germany GmbH



QSE GmbH



Hessischer  
Bauernverband e.V.



Hochwald Foods GmbH

Hochwald Foods GmbH



Hygiena Diagnostics GmbH



IFCN  
Dairy Data - Knowledge - Inspiration

IFCN Dairy Research  
Network



Informations- und Forschungs-  
zentrum für Ernährungswirt-  
schaft e.V.



Verband Deutscher Landwirt-  
schaftlicher Untersuchungs- und  
Forschungsanstalten e.V.



MILKU Solutions GmbH



SGS Germany GmbH



Schwarze group GmbH



Elementar Analysensysteme GmbH



C. Gerhardt GmbH & Co.KG

## Geschäftsstelle



**Leonie Langeneck**  
Geschäftsführerin

**[l.langeneck@deutsche-milchwirtschaft.de](mailto:l.langeneck@deutsche-milchwirtschaft.de)**  
**+49 30 31904 -253**



**Katja Ittershagen**  
Referentin

**[k.ittershagen@deutsche-milchwirtschaft.de](mailto:k.ittershagen@deutsche-milchwirtschaft.de)**  
**+49 30 31904 -243**



**Friederike Gutöhrlein**  
Referentin Normung

**[f.gutoehrlein@deutsche-milchwirtschaft.de](mailto:f.gutoehrlein@deutsche-milchwirtschaft.de)**  
**+49 30 31904 -247**



**Karin Graue**  
Referentin Normung

**[k.graue@deutsche-milchwirtschaft.de](mailto:k.graue@deutsche-milchwirtschaft.de)**  
**+49 30 31904 -247**

## Vorstand



**Dr. Björn Börgermann**  
Vizepräsident



**Karsten Schmal**  
Präsident



**Wolfgang Scholz**  
Vizepräsident



**Viktor Lorenz**  
Mitglied des Vorstandes



**Jan Heusmann**  
Mitglied des Vorstandes

## Bild- und Abbildungsnachweis

Seite 01	VDM
Seite 03	Hessischer Bauernverband
Seite 04	VDM
Seite 07	VDM
Seite 08	VDM
Seite 09	VDM
Seite 10	VDM
Seite 12	VDM
Seite 14	IDF
Seite 16	IDF
Seite 17	IDF
Seite 18	IDF
Seite 20-21	IDF
Seite 22-25	VDM
Seite 27	VDM
Seite 28	VDM
Seite 30	VDM
Seite 34	DBV, privat
Seite 35	DBV, privat
Seite 38	IDF

**Impressum • Herausgeber**  
**Verband der Deutschen Milchwirtschaft e.V. • IDF Germany**  
Claire-Waldoft-Straße 7 • 10117 Berlin  
Tel.: 030-31904-246

[info@deutsche-milchwirtschaft.de](mailto:info@deutsche-milchwirtschaft.de) • [www.deutsche-milchwirtschaft.de](http://www.deutsche-milchwirtschaft.de)



## Welcome | IDF Milking Mastitis 2026

GLOBAL DAYS, GLOBAL EVENTS

## IDF/ISO Analytical Week 2026, Bern, Switzerland

DATE: May 5 – 7, 2026



IDF/ISO Analytical Week 2026  
Bern, Switzerland, 5 – 7 May 2026



[IDF/ISO Analytical Week 2026, Bern, Switzerland - IDF - IDF is the leading source of scientific and technical expertise for all stakeholders of the dairy chain](#)

A banner for the 2026 IDF World Dairy Summit in Auckland, New Zealand. It features the event logo (2026 IDF World Dairy Summit) and a stylized Maori design element. The background is a night-time aerial view of the Auckland skyline, including the Sky Tower. The text "Haere Mai - Welcome" and "15-20 November 2026" is overlaid on the image. Below the banner, there are logos for various sponsors: Fonterra, Other Sponsors, IXOM, Project Meritano, Tetra Pak, and Veeva. A small note at the bottom states: "New Zealand (Aotearoa) is privileged to once again host the IDF World Dairy Summit (WDS) in 2026 as one of the premier events on the global dairy calendar." Navigation links at the top include HOME, PROGRAMME, SPONSORSHIP &amp; EXHIBITION, DESTINATION, and CONTACT US.

[IDF World Dairy Summit \(WDS\) in 2026 - IDF World Dairy Summit 2026](#)